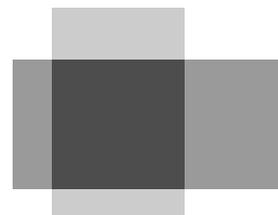


SPERRFRIST: 1: JULI 2003



economisesuisse

Medienmitteilung

Für eine marktnahe Regelung der Verbreitung im neuen RTVG

Für die Attraktivität und Zukunftsorientierung des Wirtschaftsstandorts Schweiz sind preiswerte und technisch hoch stehende Informationsinfrastrukturen zentral. Wegen der Konvergenz der Verbreitungstechnologien treten Radio- und Fernsehübertragungen zunehmend in Konkurrenz zu anderen Datenübertragungen, sodass Medienpolitik mehr und mehr zu Wirtschafts- und Standortpolitik wird.

Im Zuge der Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) hat die Schweiz die Option, auf diese Entwicklungen angemessen zu reagieren. Dazu muss aber den Marktkräften ein grösserer Handlungsspielraum eingeräumt werden, als dies im vorliegenden Gesetzesentwurf vorgesehen ist. Vor allem im Bereich der Verbreitung darf die Gesetzgebung den für die Entwicklung der Informations- und Wissensgesellschaft zentralen Infrastrukturwettbewerb nicht behindern. So muss der Regulierungsrahmen insbesondere auch Anreize für die Modernisierung der Infrastrukturen schaffen.

economisesuisse fordert deshalb in ihrem aktuellen Positionspapier „Zur Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG). Für weniger Regulierung und mehr Wettbewerb in der Verbreitung“

- den Abbau von staatlichen Eingriffen und die Integration der Medienpolitik in die allgemeine Wirtschaftsordnung: Die Regulierung der Medienpolitik sollte sich grundsätzlich auf Regulierung von Rahmenbedingungen beschränken.
- die Limitierung der SRG-Programme auf zwei Fernseh- und Radioprogramme pro Sprachregion und eine Senkung der Zwangsgebühren.
- die Förderung des Infrastrukturwettbewerbs durch eine marktorientierte Entschädigung der Verbreitungsleistung, der Beschränkung der Höchstzahl der zugangsberechtigten Programme auf acht Fernseh- und acht Radioprogramme (d.h. sechs SRG und zwei private Service-Public-Programme) sowie der ansonsten freien Wahl des Verbreitungsweges für den Veranstalter wie auch der freien Wahl des Netzbetreibers, welche Dienste verbreitet werden sollen.

Zürich, 1. Juli 2003

Für weitere Auskünfte: Dr. René Buholzer, 01 421 35 35

economisesuisse
Verband der Schweizer Unternehmen
Fédération des entreprises suisses
Federazione delle imprese svizzere
Swiss Business Federation

Hegibachstrasse 47
Postfach CH-8032 Zürich
Telefon +41 1 421 35 35
Telefax +41 1 421 34 34
www.economisesuisse.ch